

Flügeldecken kurzen, geneigten, schwarzen Haaren durchsetzt. Mandibeln mit zweizähliger Spitze; die Augen, bis auf einen schmalen Rand, geteilt. Kopf am Grunde mit starker, aber durch die am Scheitel gelbliche Behaarung gedeckter Punktur. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, am Grunde ziemlich dicht und stark punktiert und dicht, längs der Mitte dichter, länger und heller behaart, diese Behaarung längs der Mitte gescheitelt, eine schlecht begrenzte Längsbinde bildend. Schildchen dicht gelblich behaart. Flügeldecken beim ♂ nach hinten verengt, die innere abgeflachte Hälfte der Scheibe durch eine stumpfe Rippe begrenzt, am Grunde ziemlich kräftig punktiert, aber die Punktur durch die Behaarung gedeckt. Das erste verdickte Glied der Fühler ist deutlich kürzer als 3, alle Glieder ohne dunklen Längsstreif. Unterseite in gleicher Weise anliegend und abstechend behaart, Beine schwarz, die Vorderschienen, bis auf den dunklen Aufsenrand und oft auch die Spitze der Vorderschenkel rostgelb. Long. 10 bis 12 mm.

Persien: Luristan, von Herrn Hauptmann E. v. Bode-meyer mir gütigst mitgeteilt.

Phytoecia Bodoani (Reitt. i. litt.) Pic, Echge. 1912, p. 10, aus Persien (Luristan) weicht, besonders durch den Geschlechtsdimorphismus, von allen Arten erheblich ab, weshalb ich auf diese Art das Genus *Eurycoptosia* errichte.

Bei dieser Gattung sind die Fühler dicker, die Mittel- und Spitzenglieder nur durch eine scharfe Naht getrennt, mit wenigen Tasthaaren, fast kahl und ihr drittes Glied — abweichend von allen Phytoecien — etwas kürzer als das vierte. Die Mandibeln sind lang, mit einfacher Spitze, in der Ruhelage gekreuzt. Die Apicalhälfte der Kiefertaster ist kahl und glänzend. Der Halsschild ist sehr stark quer, von der Basis nach vorn verengt, beim ♀ etwas schmaler, beim ♂ etwas breiter als die Flügeldecken. Beim ♂ ist der Seitenrand stark lappenförmig verbreitert, eine im Bogen die Flügeldeckenbasis umfassende horizontale Platte bildend. Flügeldecken von der Basis zur Spitze stark verengt, oben mit fast regelmäßigen Punktstreifen und, wie bei *Coptosia*, nur deutlicher und zahlreicher vorhandenen weissen Haarstreifen. Klauen auffallend kräftig, gleich hinter der Basis plötzlich umgebogen, an der Basis mit grossem senkrecht stehenden Zahne; beim ♂ haben die Klauen der Vorderklauen keinen Basalzahn, aber die mehr verdickten Spitzen haben am Ende einen kurzen Einschnitt.